AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

25. März 2025

Bonner Offensive: Gemeinsam gegen Wohnungslosigkeit bis 2030!

Die Bonner Offensive zielt auf die Überwindung der Wohnungslosigkeit bis 2030 mit städtischer Unterstützung und Initiativen.

Die Stadt Bonn setzt ihre Offensive zur Überwindung der Wohnungslosigkeit mit Nachdruck fort. Im Jahr 2023 wurde das ambitionierte Projekt ins Leben gerufen, das bis 2030 eine grundlegende Besserung der Wohnsituation für alle Betroffenen anstrebt. **kabinett-online.de** berichtet, dass der Rat der Stadt Bonn die koordinierende Geschäftsstelle beim Caritasverband für weitere zwei Jahre beschlossen hat, um diese Initiative effektiv umzusetzen.

Die Federführung bei diesem Vorhaben liegt beim Amt für Soziales und Wohnen. Jährlich werden hierfür 100.000 Euro aus dem Haushaltsbudget bereitgestellt. Diese Mittel sind als freiwillige kommunale Leistung eingeplant und sollen dabei

helfen, die formulierten Ziele zu erreichen. Zu den zentralen Aufgaben der Bonner Offensive zählen die Prävention von Wohnungsverlusten, die Akquise neuen Wohnraums sowie die Vernetzung der vorhandenen Akteure in Bonn. Zusätzlich wird durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Belange wohnungsloser Menschen hingewiesen und die Optimierung von Prozessen angestrebt.

Ergebnisse und Herausforderungen

Seit dem Start der Offensive konnten bereits 50 wohnungslose Menschen in reguläre Mietverhältnisse vermittelt werden. Dadurch hat die Stadt Einsparungen von rund 730.000 Euro pro Jahr bei den Unterbringungskosten erzielen können. Diese Erfolge sind nicht nur Zahlen, sondern sie stehen auch für die Fortschritte in der präventiven Arbeit, die durch gezielte Vernetzungs- und Öffentlichkeitsmaßnahmen erzielt wurden. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, dass die Anzahl der wohnungslosen Menschen in Bonn seit 2011 fast verzehnfacht hat.

Am 20. März 2023 fand die Auftaktveranstaltung der Bonner Offensive im Haus der Evangelischen Kirche statt. An dieser Veranstaltung nahmen politische Vertreter, Angehörige der Verwaltung sowie Organisationen wie der Caritasverband und der Verein für Gefährdetenhilfe (VFG) teil. Die Initiative verfolgt das übergeordnete Ziel, die Wohnungslosigkeit bis 2030 zu überwinden, basierend auf einer Resolution der EU, die im Jahr 2020 gefasst wurde. Um der erwarteten Zunahme der Bevölkerung in Bonn bis 2050 Rechnung zu tragen, sind dringend innovative Lösungen zur Schaffung von Wohnraum erforderlich.

Nachhaltige Wohnraumstrategien

Ein Punkt, der im Rahmen der Offensive geprüft wird, ist die Gründung einer sozialen Wohnraumagentur. Diese soll den Wohnungsmarkt mit sozial gebundenen Angeboten für

benachteiligte Menschen stärken. Um diese Strategien zu entwickeln, sind Kooperationen mit Unterstützern und Partnern notwendig. Ferner wird über die Schaffung kommunaler Förderprogramme nachgedacht, die Investoren aktiv einbinden sollen.

Die soziale Lage von Wohnungslosen ist nicht nur ein lokales, sondern auch ein bundesweites Problem. Laut dem aktuellen Wohnungslosenbericht 2024 des Bundeskabinetts leben in Deutschland rund 531.600 wohnungslose Menschen. Die Bundesregierung hat sich im Nationalen Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit zum Ziel gesetzt, die Obdachlosigkeit bis 2030 zu beseitigen. **bmwsb.bund.de** hebt hervor, dass es aufgrund des komplexen Zusammenspiels von verschiedenen Ursachen und Formen von Wohnungslosigkeit höchste Dringlichkeit erfordert, Inklusion und bedarfsgerechte Hilfsstrukturen auszubauen.

Die Bonner Offensive ist Teil eines größeren Rahmens, der auf die Herausforderungen der Wohnungslosigkeit eingeht. Das Engagement der Stadt Bonn zeigt, dass lokalem Handeln internationale Herausforderungen entgegengetreten werden kann. Die nächsten Jahre werden entscheidend sein, um die ambitionierten Ziele zu erreichen und ein menschenwürdiges Wohnen für alle zu garantieren.

Details	
Quellen	• **www.kabinett-online.de** • **www.bonn.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net